

„Wozu Bio? Ich will den Baum doch nicht essen,“ hört man Passanten oft auf Bio-Weihnachtsbaum-Ständen fragen. - Aber es geht um mehr. Es geht um das große Ganze, um den Boden und das Grundwasser, um die Menschen, die dort arbeiten und nicht zuletzt um den Versuch die Artenvielfalt erhalten zu helfen: Bio macht den Unterschied.

Leben ohne Äpfel, Orangen, Aprikosen, Kirschen ...?

Wenn die Obstbäume keine Früchte tragen

Die Weltnaturschutzunion (IUCN) hat am 21. Juli 2022 die Aktualisierung der Roten Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten vorgestellt. Dort vermeldet der Verein, dass mehr als ein Drittel der Schwebfliegenarten, den zweit-wichtigsten Bestäubern in Europa, vom Aussterben bedroht ist. Demnach sind 314 der 890 europäischen Arten von Schwebfliegen nach der IUCN-Beurteilung in einer der drei höchsten Gefährdungskategorien zu verorten. Als Gründe werden eine intensive Landwirtschaft, schädliche Insektenschutzmittel und der Klimawandel angeführt, aber auch die nicht nachhaltige kommerzielle Nutzung von Wäldern. Solche Botschaften gehören inzwischen zu unserem Alltag und hinterlassen meist ein schlechtes Gefühl, weil der Mensch, also jeder einzelne von uns es ist, der mit seinem Handeln die Verantwortung für die fortschreitende Umweltzerstörung trägt. Umdenken, bewußtes Handeln ist also gefragter denn je, auch im Kleinen. Zum Beispiel bei unserem Konsum von Dingen, die uns lieb geworden sind. Und weil alles mit allem zusammenhängt arbeiten wir täglich an dieser Veränderung in der Initiative Bioweihnachtsbaum. Wir sind ein Zusammenschluss von unabhängigen Bio-Weihnachtsbaum-Produzenten.

Bio macht den Unterschied

Nur wenige Weihnachtsbäume werden nach ökologisch ausgerichteten Standards produziert und dementsprechend kontrolliert. Nach einer Erhebung von ROBIN WOOD e. V. beträgt der Marktanteil an Öko-Weihnachtsbäumen in Deutschland zurzeit lediglich rund 0,6 Prozent. Das liegt wohl an den umfangreichen Auflagen und deren Kontrollen. Die Überprüfungen geschehen regelmäßig jährlich oder auch zwischendurch unangekündigt von unabhängiger Seite. Und nur diese Bäume dürfen sich Bio-Weihnachtsbaum nennen. Es sind vorwiegend kleine und familiäre Land- / Forstwirtschaftsbetriebe, die sich nach der EU-Rechtsvorschrift für den ökologischen Landbau haben zertifizieren lassen. Sie dürfen das Bio-Siegel führen.

Wir arbeiten an größere Artenvielfalt

Die Arbeitsweise auf kleinteiligen Anbauflächen und durch abwechslungsreiche Bepflanzung lässt ein waldähnliches Klima entstehen. Das ist das Zuhause für viele Lebewesen (Biodiversität). Für viele Arten ist es ein Refugium, wichtig für deren Nahrungssuche und die Brutaufzucht. Die wasser- und bodenschonende Produktionsweise schafft nicht nur Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sondern hilft auch die Lebensgrundlagen der Menschen zu erhalten.

Wir praktizieren Umweltschutz

Der Bioanbau bedeutet für die Betriebe einen erheblichen Mehraufwand bei der Aufzucht der Bäume. Die kleinen Setzlinge sind schon drei bis vier Jahre alt, wenn sie aus der Bio-Baumschule kommen. In den folgenden 8 - 12 Jahren brauchen sie viel Pflege, um ein stattlicher Baum zu werden. Die Bäume werden in dieser Zeit nur mit mechanischen Mitteln sauber gehalten - durch Mähen von Hand oder durch Beweidung mit Shropshire-Schafen.

Wir machen es glyphosatfrei

Auf den Einsatz chemischer Unkrautbekämpfung wird gemäß der ökologischen Statuten verzichtet. Selbstverständlich ist die Anwendung von Glyphosat (Roundup) untersagt. Auch bei einem möglichen Schädlingsbefall oder bei der Düngung sind nur Mittel zugelassen, die in der sogenannten FiBl (Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland) gelistet sind. Das bedeutet weniger CO₂-Emissionen, weil kein mineralischer N-Dünger eingesetzt wird.

Wir machen die Biotanne

Wir sind stolz auf das Ergebnis unsere Arbeit und haben ihr daher den Namen Biotanne gegeben. Mitglieder der Initiative sind berechtigt ihre Bäume mit Biotanne zu labeln. Da wo Biotanne dransteht ist also ein EU-Bio oder höher zertifizierter Weihnachtsbaum (oder auch Schnittgrün) dahinter.

Kontakt:

Initiative Bioweihnachtsbaum

Bernd Pirrone

E-Mail: post@bioweihnachtsbaum.info

Tel.: +49 171 35 45 55 3

Presseinfo Initiative Bioweihnachtsbaum

Bio-Weihnachtsbäume gibt es inzwischen an über 900 Verkaufsstellen deutschlandweit zu kaufen. Wer wissen will wo: Die Organisation Robin Wood gibt jährlich eine Liste mit Bio-Baum-Verkaufsstellen raus.

www.robinwood.de

3760 Zeichen

Belegexemplar erbeten.